

Masterarbeit von Boris Szélpal

Festival der Architektur;

Entwicklung eines Konzepts für die Architekturvermittlung
zwischen Experten und Laien.

FESTIVAL DER ARCHITEKTUR;

Entwicklung eines Konzepts für die Architekturvermittlung zwischen Experten und Laien.

Prägnante Inhaltsangabe. Diese Masterarbeit beschreibt das Konzept Festival der Architektur. Ziel der Arbeit ist es darzustellen, wie die Kommunikation zwischen Experten und Laien im Bereich der Architekturvermittlung für das Festival der Architektur gestaltet werden kann.

Mittels Recherche in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden Qualitätsmerkmale erarbeitet und beschrieben. Die Recherche im Bereich der Architekturvermittlung nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein. Als Inspirationsquelle für das Konzept werden die erfolgreichen Solothurner Filmtage analysiert. Alle förderlichen Qualitätsmerkmale werden auf das Konzept Festival der Architektur übertragen.

Das Konzept Festival der Architektur ist ein Rohgerüst für die Experten-Laien-Kommunikation und gewährleistet eine praktische Umsetzung mit entsprechendem Weiterentwicklungspotential. Als Mischung aus Wettbewerb und öffentlicher Veranstaltung ist das Festival der Architektur für die Architekturvermittlung laiengerecht konzipiert und aufgebaut worden.

FESTIVAL OF ARCHITECTURE;

Developing a concept for the communication and interpretation of architecture between experts and the lay public.

Concise summary. This master thesis describes the conception of the Festival of Architecture. The objective of this paper is to describe how communication between experts and laymen, concerning the interpretation of architecture, can be designed for the Festival of Architecture.

By means of research within different academic disciplines, quality features are to be compiled and described. Searching the field of interpretation and communication of architecture is of great importance. The successful Solothurn Film Festival is going to be analysed as source of inspiration for the idea. All of the conducive attributes will be transferred to the conception of the Festival of Architecture.

The concept of the Festival of Architecture is a rough draft for the communication between experts and laymen and guarantees a practical conversion along with a corresponding potential for further development. As a mixture of competition and public event, the Festival of Architecture has been conceived and established with a view to the interpretation and communication of architecture, which is easy to be understood by the lay public.

Impressum

8. Februar 2013

Begleitung der Masterarbeit

Brandenburgische Technische Universität Cottbus BTU
Lehrstuhl Theorie der Architektur

Erstgutachter:

Prof. Dr. Riklef Rambow, Berlin. Leitung Masterstudiengang Architekturvermittlung

Zweitgutachterin:

Dr. Dipl.-Ing. Christine Dissmann, Architektin Berlin

Ausarbeitung Masterarbeit

Boris Szélpal

Dipl. Architekt FH MREM

Matrikel Nr. 3010753

Studiengang Architekturvermittlung

Abschluss

zur Erlangung des akademischen Grades eines
Master of Arts (M.A.) in Architekturvermittlung

© 2013

Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU)

Platz der Deutschen Einheit 1

03046 Cottbus

www.tu-cottbus.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	4
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Architekturvermittlung in öffentlichen Veranstaltungen	5
1.3	Festival der Architektur; Konzeption einer neuen Plattform für die Architekturvermittlung	8
1.4	Erfolgreiches Beispiel in der Experten-Laien-Kommunikation als Inspirationsquelle	9
1.5	Ziele und Fragestellungen der Masterarbeit	10
1.6	Methodisches Vorgehen und Aufbau der Arbeit	12
1.7	Recherche	13
2	THEORETISCHE GRUNDLAGEN	14
2.1	Begriffserklärungen	14
2.2	Vermittlung allgemein	15
2.2.1	Kommunikation (K)	15
2.2.2	Sprache (S)	21
2.2.3	Information und Verständlichkeit (V)	27
2.2.4	Psychologie (P)	32
2.3	Architekturvermittlung (A)	38
2.3.1	Architekturvermittlung ist Übersetzungsarbeit	39
2.3.2	Kommunikationsmodelle in der Architekturvermittlung (K-Modell)	41
2.3.3	Architekturvermittlung als Methodengeflecht	43
2.3.4	Definition der Zielgruppen	44
2.3.5	Drei Methoden für Architekturvermittlung in der Lehre	46
2.3.6	Behavior Setting in der Architekturvermittlung	52
2.3.7	Der Film in der Architekturvermittlung	55
2.3.8	Zusammenfassung der Qualitätsmerkmale in der Architekturvermittlung	55
3	DAS KONZEPT DER SOLOTHURNER FILMTAGE	57
3.1	Untersuchung der Erfolgsfaktoren der Solothurner Filmtage (SFT)	58
3.1.1	Verein für die Solothurner Filmtage und Organisation (SGSF)	58
3.1.2	Filmkritik, Auswahl der Filme	59
3.1.3	Programm	61
3.1.4	Öffentlichkeitsarbeit	65
3.1.5	Besucher	65
3.1.6	Prominente und Stars	68
4	KONZEPTION FESTIVAL DER ARCHITEKTUR	70
4.1	Beantwortung der Unterfragestellungen	70
4.2	Allgemeine Beschreibung des Konzepts	76
4.2.1	Ziele und Zielgruppen	76
4.2.2	Hauptprogramm	77
4.2.3	Rahmenprogramm	78
4.3	Beantwortung der Hauptfragestellung	80
4.3.1	Relevante Qualitätsmerkmale für das Festival der Architektur	80
4.3.2	13 Qualitätsmerkmale und die Ziele dazu	83
4.3.3	Notwendige Arbeitsschritte für eine laiengerechte Kommunikation	84
5	DISKUSSION	85
5.1	Zusammenfassung der Masterarbeit	85
5.2	Interpretation und Ausblick	86
5.3	Schlussfazit	88
6	ANHANG	89
6.1	Abbildungsverzeichnis	89
6.2	Literaturverzeichnis	91
6.3	Internetquellen	96
6.4	Master thesis synopsis	97
6.5	Ehrenwörtliche Erklärung	99

1 EINLEITUNG

1.1 AUSGANGSLAGE

Fritz Neumeyer (2010) thematisiert in seinem Text das Spannungsverhältnis zwischen dem Bauherrn (Laien) und dem Architekten (Experten). Die Komplexität der Materie Architektur führt in der Kommunikation zwischen Experten und Laien immer wieder zu Missverständnissen und Problemen (Rambow, 2007). Mit Architektur-Experten sind all jene Personen gemeint, die ein Studium der Architektur erfolgreich abgeschlossen haben und über entsprechende Berufserfahrung verfügen. Mit Laien sind all die Personen gemeint, die kein Architekturstudium absolviert haben. Für Laien klingt die Expertensprache häufig wie «Fachchinesisch». Warum ist das so? Riklef Rambow (2007) erklärt diesen Umstand folgendermaßen: «Wenn Fachleute – gleich welchen Gebiets – sich gegenüber Laien verständlich machen wollen, dann stehen sie vor einer kniffligen Aufgabe. Sie verfügen über mehr Wissen als die Laien. Sie benutzen Worte, die Laien nicht kennen. Sie denken in Konzepten, die Laien fremd sind. Sie sehen andere Probleme als Laien. Sie sehen andere Lösungen als Laien. Sie haben vielleicht andere Einstellungen und Überzeugungen als Laien. Kurz: Ihre Perspektive unterscheidet sich grundlegend von der eines Laien.» Die förderliche Kommunikation zwischen Experten und Laien ist aber Voraussetzung, damit Architektur überhaupt entstehen kann. Denn in den meisten Fällen sind die Laien auch die Kunden der Experten (Architekten). So offenbart sich die gegenseitige Abhängigkeit. Laut dem Zitat von Fritz Neumeyer (2010) sollen dem Laien die Zeichnungen und die Bilder der Architektur – in Worte und Begriffe gefasst – erklärt werden. Auch dieser Vorgang setzt voraus, dass eine gute Kommunikation miteinander stattfindet. Die gute Kommunikation zwischen Experte und Laie schafft den Ausgangspunkt für eine gute und taugliche Architekturvermittlung.

Bedeutung von Architektur. Der Mensch ist ständig von Gebäuden und somit von Architektur umgeben. In der Schweiz leben circa acht Millionen Menschen. Gemäß einer Erhebung aus dem Jahre 2009 des Bundesamtes für Statistik (2012) betragen die Konsumausgaben eines Schweizer Haushaltes für Architektur (Wohnen, Energie, Wohnungseinrichtung, Haushaltsführung und Verkehr) durchschnittlich ca. 35 % des monatlichen Erwerbseinkommens. Diese Feststellung muss etwas relativiert werden, findet doch eine pauschale Betrachtung statt, ohne Abgrenzungen zu den Gegenständen für den Haushalt, den Verkehr und die Energieaufwendungen vorzunehmen. Architektur hat also auch für jeden Laien eine sehr konkrete Bedeutung und ist somit maßgebend und mitbestimmend im alltäglichen Leben. Eine der wichtigsten Beziehungen in unserem Leben ist jene zu unseren Wohnungen, Häusern, Siedlungen, Dörfern und Städten, in denen wir leben und arbeiten. Die Qualität des Lebensumfeldes sollte uns daher ein sehr wichtiges Anliegen sein. Dieser Umstand ist uns nicht immer bewusst. Wir leben in einer sich dynamisch verändernden Umwelt, uns selbst erleben wir aber nicht als mögliche Akteure in diesem Prozess.